Stand: 16.12.2025 01:59:33

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/15031

"Rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz vor dem Wolf ergreifen!"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/15031 vom 23.01.2017
- 2. Plenarprotokoll Nr. 93 vom 24.01.2017
- 3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/16040 des UV vom 16.03.2017
- 4. Beschluss des Plenums 17/16227 vom 29.03.2017
- 5. Plenarprotokoll Nr. 100 vom 29.03.2017



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

23.01.2017 Drucksache 17/15031

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz vor dem Wolf ergreifen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- bei zunehmender Wolfspopulation auf Bundesund Europaebene darauf hinzuwirken, dass Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG in Bezug auf den Erhaltungszustand der Wolfspopulation überprüft wird und gegebenenfalls eine Anpassung des Schutzstatus des Wolfes erfolgt; d.h. die Überführung des Wolfes aus Anhang IV in Anhang V der FFH-Richtlinien (92/43/EWG),
- den Präventionsfonds gegen Wolfsübergriffe deutlich besser auszustatten, damit nicht nur Forschungsprojekte, sondern auch anfallende Kosten für Herdenschutzmaßnahmen sowie effektive Vergrämungs-Maßnahmen angemessen durch die öffentliche Hand gefördert werden können,
- die rechtliche Situation bei Herdenausbrüchen, die durch Große Beutegreifer ausgelöst werden, zu klären.
- den Managementplan Wolf "Wölfe in Bayern Stufe 3" zeitnah zu erstellen.

Begründung:

Die Wolfspopulationen in Europa wachsen beständig und breiten sich aus. Laut Landesamt für Umwelt leben in Europa derzeit zwischen 10.000 und 15.000 Wölfe. Die größten Populationen gibt es im Balkangebiet (3.900 Tiere), in den Baltischen Ländern (4.300 Tiere), den Karpaten (3.000 Tieren) und in Spanien (2.500 Tiere). Auch in einigen Nachbarländern Bay-

erns leben Wölfe, zum Beispiel in Österreich, der Schweiz und in Tschechien. Die Gesamtpopulation in Deutschland beträgt derzeit etwa 500 Tiere, die in 46 Rudeln organisiert sind. Kernvorkommen sind in der sächsischen Lausitz, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Offizielle Schätzungen gehen davon aus, dass sich die Anzahl der Wölfe innerhalb von zwei Jahren verdoppelt. Vor diesem Hintergrund ist bei der erwarteten Zunahme der Wolfspopulation eine Neubewertung von Wolfsvorkommen hinsichtlich Erhaltungszustand, Herkunft und Wanderbewegungen dringend geboten. Aufbauend auf den Ergebnissen ist dann gegebenenfalls eine Anpassung des Schutzstatuses des Wolfes auf europäischer Ebene vorzunehmen. Durch die Überführung des Wolfes von Anhang IV der FFH-Richtlinie 92/43/EWG, in dem die streng zu schützenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse festgelegt sind, in Anhang V könnte die Anpassung des Schutzstatuses erfolgen. Dieser Anhang V enthält die Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können.

Der durch die Präsenz des Wolfes im Mangfallgebirge im Jahr 2010 initiierte Präventionsfonds für Herdenschutz bzw. Präventionsmaßnahmen muss ausgebaut werden. Aktuelles Ziel des Fonds ist die Erprobung von Präventionsmaßnahmen im Bereich des Herdenschutzes durch Pilotprojekte sowie eine mögliche finanzielle Förderung und betriebliche Beratung in Bayern. Der Fokus liegt dabei auf der Abwehr von Großen Beutegreifern durch Herdenschutzmaßnahmen, wie etwa dem Einsatz mobiler Elektrozäune oder Beratung zum Thema Herdenschutzhunde. Durch den Wolf sind in Bayern vor allem Schaf- und Ziegenhalter betroffen. In Bayern gibt es etwa 390.000 Schafe in 6.200 Betrieben. Vorwiegend handelt es sich hierbei um Hobbyzüchter sowie Nebenerwerbsbetriebe, welche als Klein- und Kleinstbetriebe gelten (1 - 9 Schafe). Die kostspieligen Präventionsmaßnahmen (z.B. Herdenschutzhund: 3.000 bis 4.000 Euro Anschaffung, 1.000 Euro jährlicher Unterhalt) können nicht durch Gewinne gedeckt werden oder sind bei so kleinen Herdengrößen nicht durch den Tierhalter realisierbar. Der Präventionsfonds muss finanziell entsprechend so ausgeweitet werden. damit diese Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz angemessen von der öffentlichen Hand gefördert werden, denn die Tierhalter dürfen bei dieser Problematik nicht allein gelassen werden und müssen

in der Lage sein auch kleine Herden nachhaltig vor dem Wolf zu schützen.

Prävention kann jedoch nicht nur durch Herdenschutzmaßnahmen allein erfolgreich sein. Der Wolf muss den Menschen (Siedlungen, Herden) vielmehr auch mit negativen Erfahrungen assoziieren. Im Rahmen des Präventionsfonds sollten also auch verstärkt Maßnahmen zur Vergrämung (Besenderung, adversive Konditionierung) erforscht und erprobt werden. Die technische Überwachung via Besenderung kann etwa Aufschluss darüber geben, ob sich ein Tier auffällig verhält. Die Entnahme eines wiederholt auffällig (mangelnde Scheu vor Menschen, aggressives Verhalten gegenüber Menschen oder Menschen begleitenden Hunden; immer wiederkehrende Tötung von sachgerecht geschützten Nutztieren) gewordenen Wolfes muss in Bayern auch in Zukunft durch die Anweisung der Regierungen möglich sein und gestattet werden.

Zudem bedarf es einer rechtlichen Klärung der Haftung bei Herdenausbrüchen. Normalerweise haften Nutztierhalter nach § 833 Satz 1 BGB für die Schäden ausgebrochener Tiere. Dabei können teils erhebliche Schadenssummen entstehen. Für eine Haftungsbefreiung muss der Tierhalter seiner Sorgfaltspflicht nach-

kommen (gute fachliche Praxis mit hinreichenden Sicherungsmaßnahmen). Durch die Anwesenheit von Großen Beutegreifern – speziell dem Wolf – muss in Zukunft mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit von wolfsbedingten Herdenausbrüchen gerechnet werden. Die hieraus entstehenden Schäden und Kosten (z.B. Erhöhung des Beitrags der Versicherung) können eventuell vom Tierhalter nicht getragen werden. Die Haftung von Weidetierhaltern muss entsprechend dringend geregelt werden.

Der aktuelle Managementplan "Wölfe in Bayern – Stufe 2" regelt den Umgang mit einzelnen, standorttreuen Wölfen in Bayern. Bei anhaltender Zunahme von Wölfen muss damit gerechnet werden, dass sich auch in Bayern – so wie in anderen Bundesländern bereits geschehen – Rudel ansiedeln. Es ist also dringend erforderlich darauf vorbereitet zu sein. Ein schlagkräftiges Handeln kann nur durch klare Regelungen erfolgen, die bereits vor dem Ansiedeln eines Rudels bekannt sein müssen. Die Erstellung und Veröffentlichung eines Managementplans Wolf "Wölfe in Bayern – Stufe 3", der den Umgang mit Rudeln (Populationen mit Reproduktion) eindeutig klärt, muss daher zeitnah geschehen.

SES 90/DIE GRÜNEN. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag ebenfalls abgelehnt.

Damit hätten wir diesen Tagesordnungspunkt erledigt. Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/15030 bis 17/15033 und 17/15035 sowie auf den Drucksachen 17/15062 bis 17/15064 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Ich darf noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion auf Drucksache 17/15026 betreffend "Hochschulentwicklungskonzept für Nürnberg zügig erarbeiten!" bekannt

geben. Mit Ja haben 44, mit Nein haben 81 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen gab es 16. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Damit sage ich mit allem Dank an alle, dass wir am Ende der Sitzung sind. Danke schön und noch einen schönen Abend!

(Beifall bei der CSU – Schluss: 21.59 Uhr)



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

16.03.2017 Drucksache 17/16040

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Drs. 17/15031

Rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz vor dem Wolf ergreifen!

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass der dritte Spiegelstrich folgende Fassung erhält:

"– über die rechtliche Situation bei Herdenausbrüchen, die durch Große Beutegreifer ausgelöst werden, zu berichten,"

Berichterstatter: Nikolaus Kraus
Mitberichterstatter: Eric Beißwenger

II. Bericht:

- Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen haben den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
- Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 63. Sitzung am
 Februar 2017 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Zustimmung SPD: Ablehnung FREIE WÄHLER: Zustimmung B90/GRÜ: Ablehnung

mit der in I. enthaltenen Änderung Zustim-

mung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 55. Sitzung am 8. März 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Zustimmung SPD: Ablehnung FREIE WÄHLER: Zustimmung B90/GRÜ: Ablehnung

der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

 Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 147. Sitzung am 16. März 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

> CSU: Zustimmung SPD: Ablehnung FREIE WÄHLER: Zustimmung B90/GRÜ: Ablehnung

der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt mit der Maßgabe, dass der zweite Spiegelstrich folgende Fassung erhält:

"– schnellstmöglich Fördermöglichkeiten für Präventionsmaßnahmen zu prüfen, damit nicht nur Forschungsprojekte, sondern auch anfallende Kosten für Herdenschutzmaßnahmen sowie effektive Vergrämungs-Maßnahmen angemessen durch die öffentliche Hand gefördert werden können,"

Dr. Christian Magerl Vorsitzender

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

29.03.2017 **Drucksache** 17/16227

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 17/15031, 17/16040

Rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz vor dem Wolf ergreifen!

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- bei zunehmender Wolfspopulation auf Bundes- und Europaebene darauf hinzuwirken, dass Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG in Bezug auf den Erhaltungszustand der Wolfspopulation überprüft wird und gegebenenfalls eine Anpassung des Schutzstatus des Wolfes erfolgt; d.h. die Überführung des Wolfes aus Anhang IV in Anhang V der FFH-Richtlinien (92/43/EWG),
- schnellstmöglich Fördermöglichkeiten für Präventionsmaßnahmen zu prüfen, damit nicht nur Forschungsprojekte, sondern auch anfallende Kosten für Herdenschutzmaßnahmen sowie effektive Vergrämungs-Maßnahmen angemessen durch die öffentliche Hand gefördert werden können,
- über die rechtliche Situation bei Herdenausbrüchen, die durch Große Beutegreifer ausgelöst werden, zu berichten,
- den Managementplan Wolf "Wölfe in Bayern Stufe 3" zeitnah zu erstellen.

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

Protokollauszug 100. Plenum, 29.03.2017

Bayerischer Landtag – 17. Wahlperiode

Präsidentin Barbara Stamm: Ich rufe den Tagesordnungspunkt 4 auf:

Abstimmung

über Europaangelegenheiten, eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die

gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s.

Anlage 1)

Bevor ich über die Liste abstimmen lasse, möchte ich Sie noch darauf hinweisen, dass

der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

in seiner gestrigen Sitzung die unter den Nummern 2 und 3 aufgeführten Subsidiarität-

sangelegenheiten, Bundesratsdrucksachen 186/17 und 187/17 betreffend die gemein-

samen Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt bzw. deren Neufassung, beraten

und empfohlen hat, die Staatsregierung aufzufordern, im Bundesrat auf Subsidiaritäts-

bedenken hinzuweisen und darauf hinzuwirken, dass diese Bedenken Eingang in den

Beschluss des Bundesrates finden. Es sind dies die Drucksachen 17/16087 und

17/16088 sowie die Beschlussempfehlungen auf den Drucksachen 17/16128 und

17/16129. Die Beratung im Bundesrat ist für den kommenden Freitag vorgesehen. Die

Beschlussempfehlung und das Abstimmungsverhalten der Fraktionen hierzu ist in der

aufgelegten Liste aufgeführt.

Wir kommen zur Abstimmung. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit

den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme des jeweils maßgeblichen Ausschussvotums entsprechend

der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. Ich bitte,

Gegenstimmen anzuzeigen. – Keine. Stimmenthaltungen? – Auch keine. Damit über-

nimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten, eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 4)

Es bedeuten:

(Z)

(E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder

Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss

(A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss

Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

 Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:

Hin zu einem positiven fiskalischen Kurs für das Euro-Währungsgebiet COM (2016) 727 final

BR-Drs. 678/16

Drs. 17/15401, 17/16073

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen zu den Nrn. 1 – 3 und Nrn. 5 – 6 der Stellungnahme (E)

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen zu Nr. 4 der Stellungnahme (G)

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		ENTH

 Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger, Alex Dorow, Dr. Martin Huber u.a. CSU, Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Subsidiarität

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Elektrizitätsbinnenmarkt (Neufassung),

COM (2016) 861 final,

BR-Drs. 186/17

Drs. 17/16087, 17/16128 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		A

3. Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger, Alex Dorow, Dr. Martin Huber u.a. CSU, Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Subsidiarität

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates mit gemeinsamen Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt (Neufassung), COM (2016) 864 final,

BR-Drs. 187/17

Drs. 17/16088, 17/16129 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		A

Verfassungsstreitigkeit

- 4. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 27. Februar 2017 (Vf. 4-VII-17) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit
 - des § 1 Abs. 3 Nr. 1 der Verordnung der Landeshauptstadt München über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden (Hundeverordnung) vom 26. Juni 2013 (Amtsblatt der Landeshauptstadt München 2013, 272),
 - des Unterlassens der Landeshauptstadt München, in dieser Verordnung Bestimmungen zu anderen Hunden als großen Hunden und Kampfhunden zu treffen

PII/G 1310.17-0003 Drs. 17/16016 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

Der Landtag beteiligt sich nicht an dem Verfahren.

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z	Z

Anträge

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Kommunale Integrationszentren in Bayern einrichten Drs. 17/8419, 17/16029 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		ENTH	

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Integration I: Bessere Unterstützung der Kommunen bei den Herausforderungen der Integration Drs. 17/9053, 17/16030 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Integration II: Amt der Integrationsbeauftragten / des Integrationsbeauftragten unabhängig gestalten! Drs. 17/9054, 17/15782 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Integration III: Tätigkeitsbericht des Integrationsbeauftragten der Staatsregierung Drs. 17/9055, 17/15783 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Integration IV: Anhörung zur Weiterentwicklung des Bayerischen Integrationskonzepts Drs. 17/9056, 17/15565

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Stellungnahmen zur Verbandsanhörung Bayerisches Integrationsgesetz veröffentlichen

Drs. 17/11324, 17/16069 (E) [X]

Auf Antrag der CSU-Fraktion:

Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Aufklärung über Antibiotikaeinsatz in bayerischen Schweinehaltungen Drs. 17/14689, 17/15865 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) S-Bahn Netz Nürnberg: Ausbaustufe 3 jetzt in Angriff nehmen I – Planungs- und Finanzierungsvereinbarung für Korridor Nord-Ost Drs. 17/14693, 17/15849 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) S-Bahn-Netz Nürnberg: Ausbaustufe 3 jetzt in Angriff nehmen II – Korridoruntersuchung West neu überarbeiten Drs. 17/14694, 17/15848 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Demokratie stärken, Politische Bildung fördern I – Sozialkunde ab Klasse 8 für alle Schülerinnen und Schüler Drs. 17/14695, 17/16057 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Demokratie stärken, Politische Bildung fördern II – Mehr Gestaltungsspielräume für politische Bildung als fächerübergreifenden Auftrag Drs. 17/14696, 17/16080 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

16.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
	Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Demokratie stärken, Politische Bildung fördern III –
	Echte Mitbestimmung für Schülerinnen und Schüler
	Drs. 17/14697, 17/16081 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Demokratie stärken, Politische Bildung fördern IV – Demokratiebildung in der Lehrkräfteaus- und Fortbildung stärken Drs. 17/14698, 17/16082 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	团	Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Demokratie stärken, Politische Bildung fördern V – Mehr Lehramtsstudierende für politische Bildung gewinnen Drs. 17/14699, 17/16059 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z		Z

19.	Ruth Müller u.a	. SPD Gesundheitsregioner	sen, Kathrin Sonnenholzner	
	Votum des fede Gesundheit und	erführenden Ausschus d Pflege	ses für	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		团		Z
20.	Klaus Adelt u.a	. SPD e der Bayerischen Po	eter Paul Gantzer, Dr. Paul V lizei im Schicht- und Wechse	
		erführenden Ausschus entlichen Dienstes	ses für	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	Z	A	Z
21.	Martina Fehlne Wissenschaftss	r u.a. SPD stadt Nürnberg stärker · Tech-Fak nach Nürnl		rias,
	Votum des fede Wissenschaft u	erführenden Ausschus nd Kunst	ses für	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	Z		
22.	Martina Fehlne	r u.a. SPD icklungskonzept für N	mitt-Bussinger, Isabell Zacha ürnberg	rias,
	Votum des fede Wissenschaft u	erführenden Ausschus nd Kunst	ses für	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	Z	A	ENTH

 Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl u.a. SPD
 Qualität der bayerischen Milcherzeugnisse transparent und ehrlich darstellen – Kennzeichnung von Milchprodukten einheitlich regeln Drs. 17/14826, 17/15866 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	A	ENTH

24. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Klaus Adelt u.a. und Fraktion (SPD) Aufklärung und vernünftiges Wolfsmanagement statt Panikmache und Abschussforderungen Drs. 17/15062, 17/16041 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Otto Hünnerkopf u.a. und Fraktion (CSU) Umgang mit der Wolfspopulation in Bayern Drs. 17/15063, 17/16042 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		Α

26.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann,
	Dr. Christian Magerl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
	Wolf in Bayern – Management voranbringen, Prävention fördern,
	Aufklärung betreiben
	Dro 47/45420 47/46042 (A)

Drs. 17/15139, 17/16043 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

27. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Mehr Klimaschutz: Ambitionierte Ziele setzen und Maßnahmen in Bayern umsetzen

Drs. 17/15164, 17/16044 (A)

Auf Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER:

Votum des mitberatenden

Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z		Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Angelika Weikert, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)

Mindestlohn sicherstellen – engmäschige Kontrollen gewährleisten! Drs. 17/15175, 17/16052 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

29.	Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Harald Güller, Klaus Adelt u.a. SPD
	Überprüfung der Kreditvergabeprozesse bei der Bayerischen Landesbank
	Drs. 17/15196, 17/16076 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Forschungsprojekt "Nano in Bayern – sicherer Umgang mit Nanomaterialien" Drs. 17/15197, 17/15867 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Gudrun Brendel-Fischer, Robert Brannekämper u.a. CSU
 Stellung, Aufgaben und Befugnisse der Gleichstellungsbeauftragten an den bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Drs. 17/15275, 17/16067 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer, Eric Beißwenger u.a. CSU Rechtssicherheit für Ferkelerzeuger schaffen Drs. 17/15277, 17/16045 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		ENTH

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Kathrin Sonnenholzner, Franz Schindler u.a. und Fraktion (SPD) Verordnung zum Krebsregistergesetz vorlegen! Drs. 17/15330, 17/16036 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	ENTH

34. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Planungssicherheit am Gymnasium herstellen – Brüche in der Schulzeit verhindern Drs. 17/15331, 17/16058 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			ENTH

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU)
 Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft steuerlich weiter f\u00f6rdern Drs. 17/15333, 17/16077 (E)

Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Votum des mitberatenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z		Z

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn u.a. und Fraktion (SPD)

Nulltoleranz für den Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt – keine Gentechnik auf Bayerns Fluren durch die unzureichende Novellierung des Gentechnikgesetzes!

Drs. 17/15334, 17/16046 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn u.a. und Fraktion (SPD)
 Bürgerbeteiligungsverfahren zur Zukunft der Europäischen Agrarpolitik konstruktiv gestalten – Expertenanhörung zur Entwicklung einer sozialen und nachhaltigen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020
 Drs. 17/15348, 17/16068 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		A	Z

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat beantragt, das Votum "Ablehnung" zugrunde zu legen.

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Alexandra Hiersemann, Franz Schindler u.a. und Fraktion (SPD) Abschiebungen nach Afghanistan Drs. 17/15349, 17/16054 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

39. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Erkenntnisse der Expertenanhörung ernst nehmen – sofortiger Stopp des Gesetzgebungsverfahrens für ein Bayerisches Krebsregistergesetz Drs. 17/15351, 17/16037 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	A		ENTH

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Markt für heimische Pflanzenöl- und Biodieseltreibstoffe wiederbeleben Drs. 17/15352, 17/16074 (E)

Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Votum des mitberatenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	Z	Z	Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Otto Hünnerkopf u.a. und Fraktion (CSU) Bayern weiterhin gentechnikanbaufrei! Drs. 17/15353, 17/16048 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	A	Α

42. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn u.a. und Fraktion (SPD)
Stallpflicht für Geflügel infolge der Vogelgrippe – keine Wettbewerbsverzerrung durch einheitliche Regelungen und Einfordern der Solidarität des Lebensmitteleinzelhandels Drs. 17/15354, 17/16049 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Josef Zellmeier u.a. und Fraktion (CSU) Bayerische Geflügelhalter brauchen eine Lösung Drs. 17/15355, 17/16050 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Anhörung zur "Regionalen Kulturförderung" Drs. 17/1809, 17/15818

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

der den Antrag für erledigt erklärt hat

45. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Finanzierungskonzept des 2. S-Bahn-Stammstreckentunnels transparent darlegen und Finanzierung aller anderen Schienenverkehrsprojekte in Bayern sicherstellen

Drs. 17/13816, 17/16051

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

46. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz vor dem Wolf ergreifen! Drs. 17/15031, 17/16040 (G) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	Z	Α

47. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Nikolaus Kraus u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Neue Risikobewertung bei Vogelgrippe: Maßnahmen unverzüglich analog zu Baden-Württemberg umsetzen, Geflügelpest-Verordnung anpassen Drs. 17/15335, 17/16047 (A) [X]

Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO Abweichendes Votum des mitberatenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z		Z